

15. Juli 2023 – Samstag – 19:30h

trio-toninton



Ukko Speidel, Violoncello

Vilja Godiva Speidel, Violine

Helge Aurich, Klavier

Mit seinem filigranen und detailreichen Spiel ruft das renommierte **trio toninton** immer wieder Begeisterung beim Publikum hervor.

Helge Aurich - Piano, Vilja Godiva Speidel - Violine und Ukko Speidel - Violoncello haben es sich als trio toninton zur Aufgabe gemacht, ihrer Musik durch packende Energie, Ausdrucksstärke und Spielfreude stets eine eigene Prägung zu verleihen. Neben den etablierten Meisterwerken für Klaviertrio aus dem klassischen und romantischen Repertoire bringen die MusikerInnen auch unbekanntere Literatur zur Aufführung und sind zudem gefragte Interpreten Neuer Musik. Die Gründung des Trios geht in das Jahr 2007 zurück. Wertvolle Impulse bekam das Ensemble von Susanne Rabenschlag und Michael Hauber an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. 2009 schloss es das Kammermusik-Studium mit Bestnote ab. Weitere musikalische Inspirationen durch Roman Nodel, das Guarneri Trio Prag, das Trio Opus 8, das Verdi-Quartett und Mandelring-Quartett prägten den künstlerischen Werdegang des Trios.

Wussten Sie schon...

Unter den 23 gedruckten und mehr als 30 ungedruckten Opera von Clara Schumann war das Klaviertrio op. 17 schon zu ihren Lebzeiten das bekannteste. Es hat nicht – wie viele ihrer Klavierwerke – die jugendliche Virtuosin Clara Wieck zum Autor, sondern die erfahrene Komponistengattin Clara Schumann. Sie komponierte es in einer Zeit der größten familiären Belastung, 1846, zwei Jahre nach dem Umzug der Familie von Leipzig nach Dresden. Ihr Mann kam damals nach seinem körperlichen und geistigen Zusammenbruch 1844 erst langsam wieder zu Kräften. Um die ständig wachsende Familie zu finanzieren, gab Clara wieder Konzerte, u. a. auf Norderney, wo sie möglicherweise eine Fehlgeburt erlitt. Dennoch komponierte sie in dieser Zeit das Trio, ihr einziges Kammermusikwerk. Da ihr Mann damals noch keine Trios in klassischer Form geschrieben hatte – seine 1842 komponierten Fantasiestücke Opus 88 gehören nicht in diese Tradition -, konnte Clara in einem Feld tätig werden, in dem sie sich nicht dem Vergleich mit seinen Werken aussetzen musste. Wie hemmend sich dieser Vergleich auf ihr schöpferisches Selbstvertrauen auswirkte, zeigte sich, als Robert seinerseits begann, Trios zu schreiben. Sofort empfand Clara ihr eigenes Werk als "gar weibisch sentimental" und meinte: "Es sind einige hübsche Stellen in dem Trio, und wie ich glaube, ist es auch in der Form ziemlich gelungen, aber natürlich bleibt es immer Frauenzimmerarbeit, bei denen es immer an der Kraft und hie und da an der Erfindung fehlt."

Wie tief eingewurzelt dieses Vorurteil gegen komponierende Frauen bei den männlichen Zeitgenossen war, gestand Joseph Joachim der Komponistin 1860: "Ich entsinne mich eines Fugato im letzten Satz – und daß Mendelssohn ein Mal... großen Spaß darüber hatte, daß ich's nicht glauben wollte, eine Frau könne so etwas componiren, so ernst und tüchtig." Das Fugato in der Durchführung des Finales ist nicht der einzige Beweis für die "ernste und tüchtige" Kompositionsart des Werkes, die sich freilich mehr am Stil Mendelssohns als an dem Roberts orientiert. Wie Mendelssohns Trios ist Claras op. 17 ein Werk der klaren Streicherkantilene und des brillanten Klaviersatzes. Deshalb führt auch der Vergleich mit den Trios ihres Mannes in eine falsche Richtung. Auf der Grundlage eher klassizistischen denn "weibisch sentimental" Ästhetik zeichnet es sich durch lange und expressive Themen, barockisierende Chromatik und souveräne Beherrschung der Form aus. Manche melodische Wendung hat auch Robert Schumann für spätere Werke nicht verschmäht.

A**ben**dprogramm

Ludwig van Beethoven

*1770 – +1827

Klaviertrio Es-Dur, Op. 1/1

1. Allegro
2. Adagio cantabile
3. Scherzo. Allegro assai
4. Finale: Presto

Clara Schumann

*1819 – +1896

Klaviertrio g-moll Op. 17

1. Allegro moderato
2. Scherzo - Tempo di Menuetto
3. Andante - piu animato
4. Allegretto

PAUSE

Johannes Brahms

*1833 – +1897

Klaviertrio H-Dur, Op.8 Nr. 1

1. Allegro con brio
2. Scherzo. Allegro molto Trio. Meno allegro
3. Adagio
4. Finale. Allegro